

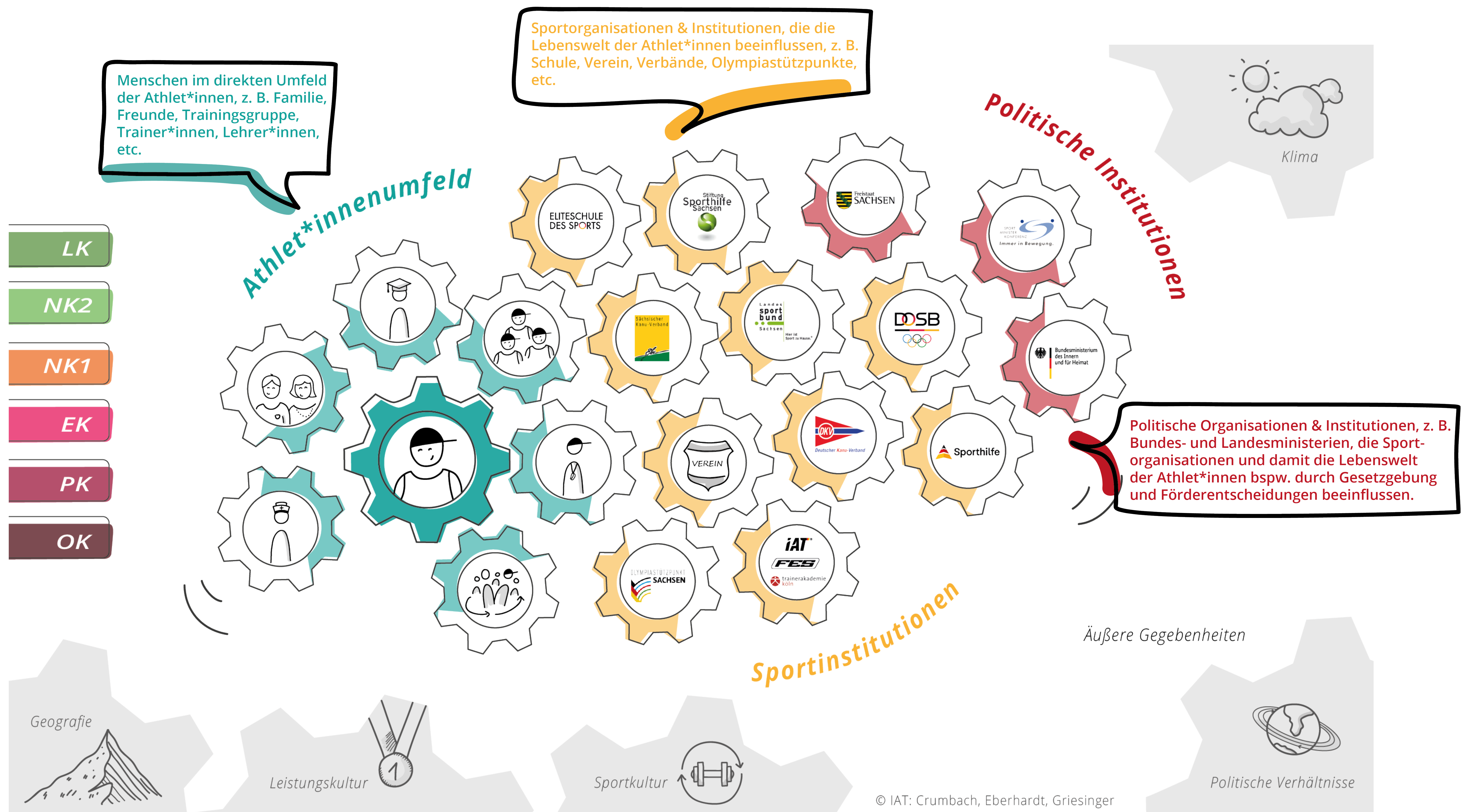


ATHLET*INNENUMFELD: WAS GENAU IST DAS EIGENTLICH?

Alex Griesinger

Wieso eine Begriffserklärung nötig ist

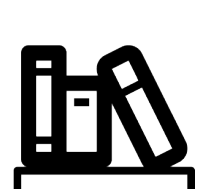
Der Begriff „Umfeld“ begegnet uns im Sport ständig. In Medienberichten über erfolgreiche Athlet*innen ist häufig von einem „guten Umfeld“ die Rede, das zum Erfolg beigetragen hat. Gleichzeitig wird bei schwierigen Entwicklungen oder Krisen oft ein schlechtes oder fehlendes Umfeld als möglicher Einflussfaktor genannt. Obwohl der Begriff so selbstverständlich verwendet wird, bleibt dabei meist offen, was genau eigentlich damit gemeint ist. Unterschiedliche Personen verstehen darunter daher oft unterschiedliche Dinge. Genau deshalb lohnt es sich, den Begriff etwas genauer zu betrachten. Dafür nutzen wir eine ökologische Betrachtungsweise, die in unserem Kontext unter anderem von Bronfenbrenner (1979) und Henriksen (2010) geprägt wurde. Ihrem Ansatz zufolge stehen einzelne Athlet*innen im Zentrum ihrer Umfelder und werden von verschiedenen „Ebenen“ oder „Schichten“ von Umfeldern umgeben (s. Grafik).



Was wir unter Athlet*innenumfeld verstehen

Wie in der Abbildung dargestellt, verstehen wir in Anlehnung an die Ansätze von Bronfenbrenner (1979) und Henriksen (2010) „Umfeld“ und „Athlet*innenumfeld“ wie folgt (vgl. IAT FB NWLS, 2026):

Umfeld bezeichnet die physische und soziale Umgebung eines/einer Athlet*in. Im Zentrum der Betrachtung steht der/die Athlet*in, der/die in sein/ihr individuelles **Athlet*innenumfeld** (z. B. Familie, Trainer*innen, Mannschaftskamerad*innen) eingebunden ist. Darüber hinaus ist er/sie und sein/ihr Athlet*innenumfeld in das Umfeld der **Sportinstitutionen** (z. B. Vereine, Verbände) und **politischen Institutionen** (z. B. Landes- und Bundesministerien) sowie in eine **gesamtgemeinschaftliche Umgebung** eingebettet (z. B. geografische Gegebenheiten, vgl. Henriksen, 2010).



- 1 Bronfenbrenner, U. (1979). *The ecology of human development*. Cambridge: Harvard University Press.
- 2 IAT FB NWLS. (2026). *Glossar*. Leipzig: IAT.
- 3 Henriksen, K. (2010). *The ecology of talent development in sport: A multiple case study of successful athletic talent development environments in Scandinavia*. (PhD). University of Southern Denmark, Odense.